

# Elmasuyu heißt Apfelsaft

„Selbstgemacht“: Kinder stellen in einem Ferienprojekt von Kultur vor Ort eigenes Getränk her

Von Christina Dieckhoff

GRÖPELINGEN. Die Farbe ist dunkler als gewohnt, zudem schmeckt er intensiver, aber er ist dennoch lecker und vor allem eines: selbstgemacht. Dies ist auch das Motto des Ferienprojekts vom Verein Kultur vor Ort, in dem Gröpelinger Kinder der Frage „Wo wächst eigentlich Apfelsaft?“ auf den Grund gehen dürfen.

In Zusammenarbeit mit dem Kleingartenverein „Gartenfreunde am Mittelwischweg“ und gefördert vom Verein Bremer Fonds konnten zwölf Schüler in der ersten Ferienwoche erleben, wie aus selbstgepflückten Äpfeln in der Delmenhorster Mosterei Sandhausen Saft gemacht wird.

Für viele junge Teilnehmer sei dies eine eindrucksvolle Erfahrung gewesen, sagt Christine Gartner von Kultur vor Ort. „Den Kindern ist die Natur leider oft sehr fremd, obwohl sie doch zum Greifen nah ist.“ Der Verein habe daher auch ganz



Roberta Cojcaru, Melissa Alemdaroglu, Ilka Gartner und Melissas Schwester Aylin (von links) sind stolz auf ihren eigenen Apfelsaft.

bewusst Kontakt zu Rolf Heide und Hans Senkpiel vom benachbarten Kleingartengebiet aufgenommen, das eine Streuobstwiese beherbergt. Gemeinsam mit den Eltern statteten die Kinder den beiden Gartenexperten bereits vor vier Wochen einen Besuch ab, pflanzten ei-

nen Apfelbaum und pflückten reichlich Fallobst.

In der Mosterei erhielten sie Anfang der Woche einen Einblick, wie die Äpfel gewaschen, zerkleinert und schließlich gepresst werden. Daneben gingen die Kinder auf künstlerische Motivjagd, um – zurück im Ate-



Auch die Flaschen-Etiketten haben die Kinder selbst hergestellt. Fotos: CO

lierhaus Roter Hahn – Etiketten für die Apfelsaftflaschen zu erstellen.

Das Ergebnis kann sich nun sehen lassen: Stolze 261 Liter Apfelsaft stehen im Werkraum des Ateliers. Alle Flaschen ziert ein handgedrucktes Etikett, und auch einen eigenen Namen ha-

ben sich die Kinder gemeinsam mit Julia Klein von Kultur vor Ort für ihr Produkt überlegt: Elmasuyu, der türkische Name für Apfelsaft.

„Uns hat das Projekt sehr imponiert. Dadurch erhalten Kinder Mut und Kraft, selbst etwas zu gestalten“, sagte Hans-Herwig Geyer, Vorstandsvorsitzender des Bremer Fonds, bei der Projektpräsentation. 20000 Euro hat sein Verein, der sich für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Stadtteilen einsetzt, insgesamt zur Verfügung gestellt. Bis zum kommenden Herbst will Kultur vor Ort damit ähnliche „Selbstgemacht“-Projekte durchführen, zum Beispiel eigenes Papier herstellen oder selbst Maschinen konstruieren.

*Der Apfelsaft ist für 3 Euro pro Flasche im Atelierhaus an der Gröpelinger Heerstraße 226, am 31. Oktober im Rahmen eines Apfelfestes im Bürgerhaus Oslebshausen und auf der Slowfish-Messe vom 5. bis zum 7. November erhältlich. Der Erlös kommt dem Atelier zu Gute.*